

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zone die Urthonschiefer, welche wieder am äußersten Ostrande in die Thonschiefer der silurischen oder devonischen Formation übergehen. Hier blüht die Dachschieferindustrie. Am südöstlichen und östlichen Abhange des hohen Gesenkes zieht sich eine lange Zone von Eisenerzlagern hin.

Beinahe ganz Schlesien und der nordöstliche Theil von Mähren gehört zum Gebiete der Oder. Sie hat ihre Quellen in einem mit Tannenwalde bewachsenen Thale am Nordabhange des Obergirges, durchfließt zuerst gegen Norden das kalte Oderthal, ändert dann, durch viele Bäche ansehnlich verstärkt, ihren Lauf nach Südosten, welche Richtung sie bis Deutsch-Fasnik beibehält, wo sie abermals in einem rechten Winkel umbiegt und zwar nach Nordosten, um bald das deutsche Gebiet zu verlassen. Ihr wichtigster Nebenfluß in unserem Gebiete ist die Oppa, welche durch die Vereinigung dreier starker Gebirgsbäche entsteht, 1. der vom hohen Urlichzuge kommenden schwarzen Oppa, 2. der Mitteloppa, welche ihre Quellen an den Abhängen des Zitter- und Leiterberges hat und 3. der zwischen dem Altvater und der hohen Haide entspringenden kleinen Oppa. Die bei Würbenthal vereinigte Oppa fließt in vielfachen großen Krümmungen nach Südosten durch ein nicht zu enges, von steilen Wänden eingeschlossenes Thal, wendet sich bei Neu-Ebersdorf nach Nordosten und verstärkt sich bei Jägerndorf durch die von Hermannstadt kommende Goldoppa. Von Jägerndorf an bildet die Oppa die österreichisch-preußische Grenze, an ihr rechtes Ufer dringen die Slaven vor, nur die Stadt Troppau hat eine fast ausschließlich deutsche Einwohnerschaft.

Unterhalb Troppau empfängt die Oppa ihren bedeutendsten Nebenfluß, die Mohra. Diese entspringt auf der hohen Haide, schäumt zuerst in wilder Bergschlucht über Felswände nach Karlsdorf, eilt dann in einem von Norden nach Süden gerichteten Thale nach Friedland, biegt hier nach Osten und am Fuße des Kautenberges nach Südosten um, das enge Thal durchfließend, welches das Plateau von Benisch und jenes von Braunseifen und Wigstadt scheidet, nimmt hinter Wigstadt eine nordöstliche Richtung an und verläßt vor der Stadt Grätz das deutsche Sprachgebiet.